

## Herzmaere (V)

## El relato del corazón (V)

Ich preise in meins hertzen sinne, daz lawterliche minne in der werld ist wilde. hieran so manigem pilde	1	Juzgo con mi corazón que el prístino amor es extraño a este mundo. Por ello un ejemplo,	
5 ritter unde frawen pei disem mere schawen daz uns von gantzer tugent sait. des pringet uns die weishait von Strazpurg maister Götfrít,	5	caballeros y damas, observan en este relato, que nos habla de gran virtud. Esto nos lo trae la sabiduría del maestro Gottfried von Strasburg,	5
10 <i>der worcht als ain haubtschmid alles sein geticht in guot wer ye der mynn muot der setz weislich seinen fuz wizzent, daz er hören muz</i>		que conformó como un gran herrero toda su poesía para bien: quien alguna vez se atreve al amor, posa con seguridad su pie. Sabed que debe escuchar	10
15 sagen und singen von minnichleichen dingen. wem dew seld möcht geschehen, daz <i>er</i> sich möht undersehen mit minikleichen augen.	15	decir y cantar de asuntos de amor, quien tenga la dicha, de ser visto con ojos enamorados.	15
20 diu red ist ane lawgen: der minnet etwaz dester paz swer von minne etwaz höret singen oder lesen. darumb so wil ich fleizzig wesen,	20	La sentencia no tiene falsedad: Ama mejor quien algo del amor escucha cantar o leer. Por esto quiero ser diligente,	20
25 wie ich ditz gut mere mit red also pewere, das man da von nemen müg ain pild daz zu der minn tug. ain ritter und ain fraw gut,	25	y envolver este buen relato con palabras, para que se pueda extraer un ejemplo que incite al amor.	25
30 die heten paide leben und mut in ain so gar verbeben, daz paidew leib und leben ain dink waz worden also gar. waz der frawen arges war,	28 33	Un buen caballero y una buena mujer enlazaron vida y voluntad uno con el otro, de manera que ambos, cuerpo y vida, se habían convertido en una sola cosa. Lo que molestaba a la mujer, también molestaba al caballero.	30
35 das war auch dem ritter. <i>davon ze jüngist pitter wart an in paiden laider. dew minne waz ir paider worden so gar gewaltig</i>	35 40	El amor para ambos había llegado con mucha potencia y variedad	35
40 und so manig valtig chomen in ir hertz. da von grozzer smertz in paiden wart bechant,	45	hasta su corazón. Por esto mucho dolor conocieron ambos,	40

10–12 om. V, tomados del manuscrito h 13 *der setz weislich*] und *weislich wil setzen* V 18 *er*] *ez* V 36 *davon*] von V 41 *chomen in*] *chomen si in* V

	als ich dew abentewr vant.		según he encontrado en mi fuente. <sup>1</sup>	
45	waz von der süezen minne		Algo del dulce amor	45
	het in irs hertzen <i>grymme</i>	50	había encendido la fiereza de su corazón	
	mit dem iren fewr erzündet		con su fuego	
	und also gar durh gründet		y los perforó	
	mit minnichlicher trawtschaft,		con lealtad amorosa,	
50	daz nymmer möcht ir liebe kraft		así que nunca podría la fuerza de su cariño	50
	mit rede werden z'ende pracht.	55	ser dicha con palabras.	
	ir liepleichew andacht		Su claro recuerdo	
	chünd niemant volsagen.		nadie podría contar cabalmente.	
	gentzer trew wart nie getragen		Una lealtad más grande nunca mostró	
55	von mann noch von weibe,		ningún hombre ni ninguna mujer	55
	dann si zwai an irem leibe	60	como la que ellos dos en su vida	
	paide zu samen trugen.		juntos llevaban.	
	und si doch mit fugen		Y, sin embargo, con decencia	
	ze samen mochten chomen nicht,		no podían unirse,	
60	daz si der gerdenen minne phlicht		así que la pasión amorosa	60
	mit anander nit mochten han.	65	no podían concretar.	
	dew schöne fraw wolgetan	66	La hermosa dama bien creada	
	het ain werden man zer ee.	69	tenía un esposo en matrimonio.	
	des wart irem hertzen we,	70	Esto atormentaba su corazón	
65	daz si so sere waz pehut		porque estaba tan custodiada	65
	und der werde ritter gut		y el honrado y buen caballero	
	nicht mocht an ir gestillen		no podía apaciguar en ella	
	seins hertzen willen,		la voluntad de su corazón,	
	daz nach ir min wart versniten.	75	que por su amor estaba partido.	
70	des wart diu not von in geliten,		A causa de esto sufría una pena	70
	dew streng waz und ängstleih.		fuerte y apabullante.	
	nach ir lib minnichleich		Por su cuerpo amoroso	
	pegund er also ser quelen,		comenzó él a sufrir,	
	daz er die pein nit moht verhelen	80	pues no podía ocultar el dolor	
75	vor irem ee manne.		frente a su esposo.	75
	zu der frawen rait er dannen		Él cabalgaba hasta la dama	
	und ie als daz mocht gesein.		siempre que podía.	
	so tet er ir mit chlag schein		Entonces con lamento le dejó entender	
	seins hertzen ungemah.	85	el sufrimiento de su corazón.	
80	da von ze jüngst geschah		A causa de esto le advino finalmente	80
	ain lait, daz sie peswerte:		una pena que lo aplastaba.	

<sup>1</sup>Traduzco como 'fuente' la palabra *abentewr*, préstamo del francés común en la poesía cortesana que designa a diversos tipos de textos y relatos.

46 het ] daz het V    grymme ] minne V    76 er dannen ] er und dannen V

45 Mantengo la variante de *V-I*, que si bien más es es la más difícil de comprender, tiene sentido. La repetición de *minne* en 46 es evidentemente un error de copia (que bien identificó el copista de *I* al cambiarlo por *sinne*), retomo la lectura de los otros testimonios que carecen de ese error. La variante de *B/h* es más sencilla de comprender: *wan die starcke minne / het in irs hertzen grimme*.

der frawn man warte faste hüten ir paider, piz ez ze jüngst laider	90	El esposo de la mujer comenzó a custodiar con atención a ambos, hasta que desgraciadamente	85
85 an ir geperd wart gewar, daz sich diu fraw gar het in iren strik verworren, daz si musten dorren		era claro por sus gestos que a sí misma la mujer se había envuelto en su lazo, de manera que debían anhelarse	
paide nach anander do.	95	uno al otro.	
90 der frawen man gedaht also: “enhüt ich meins weibs nicht, mein augleicht an ir gesicht	98	El esposo de la mujer pensaba así:	90
ain dink, daz mih gewewt und mir vil schanden prewt.”	100	“Si no custodio a mi mujer mis ojos fácilmente verán algo que me angustia y me prepara gran vergüenza”.	
95 also gedacht der eleich man: “zwar ob ichs gefügen kan, ich pring sei auz seiner wer	105	Entonces pensó el honorable hombre: “Si lo puedo lograr, la alejaré de su influencia llevándola a través del mar.	95
hin über daz wilde mer. so wil ich gerne faren		Así quiero viajar	
100 mit ir, daz ich sei pewaren müg vor im und für sie hin. wenn ich mich des an genim,	110	con ella, para poder apartarla de él y llevármela	100
so wirt dew lieb geschaiden vollikleich zwischen in paiden		Si lo emprendo, el cariño se resquebrajará completamente entre ambos	
105 und vil leicht ain hertzlaiten, wenn lieb mit stetichait dew leng wirt gespart.	115	y tal vez una pena del corazón, cuando se carece del cariño fiel, durante mucho tiempo.	105
nu wil ich faren dise fart zu dem heilig grab,		Ahora quiero emprender este viaje al sagrado sepulcro	
110 piz daz si vergezzen hab der hohen lieb, die si trait gen den werden ritter gemait.”	120	hasta que ella haya olvidado el gran cariño que lleva por el valioso y jovial caballero”.	110
also chom er über ain, wie er den lieben zwain		Así decidió cómo a los dos amantes	
115 ir frewntschafft wolt laiden, die doch nicht geschaiden mocht werden under in.	125	quería dañarles la amistad, a aquellos para los que ninguna separación era posible.	115
dar auf satzt er sein sin, wie er mit der frawen		Así tomó la decisión de que con la dama	
120 penamen möchte schawen Jerusalem, daz gut lant. do der ritter daz pevant,	130	pronto quería ver Jerusalén, ese gran país.	120
der nach ir minne pran, do wart der mut reich man		Cuando el caballero se enteró, aquel que ardía por su amor, al lozano hombre	

82–83 *warte... hüten*] Expresión con valor incoativo, ver Paul, Hermann, *Mittelhochdeutsche Grammatik* (25 ed, 2007) §S28, Anm. 3, p. 307.

86–87 En la versión de P el pronombre *ir* refiere al amor mencionado en el verbo anterior. En esta versión, en cambio, la sintaxis de la frase es complicada y cambia el sentido, pues se transforma en una construcción reflexiva con el *sich* del verso 86.

125	vil schier des ze rat, daz er pald und drat wolt faren über mer. in dawcht, wie er an wer hie haim tot geleg,		rápido se le ocurrió, que rápido y con presteza podía cruzar el mar. Le parecía que sin demora aquí moriría	125
130	ob er sich des verweg, daz er wendig würde. der strengen minnen pürde zwang so ser sein leib, daz er durh daz rain weib	135	si no impedía quedarse solo. La pesada carga del amor oprimía tanto su cuerpo, que por la pura mujer viajaría hacia la horrible muerte.	130
135	wer in den grimmen tot gefaren. er sprach: "Got müz mich pewaren: ich wil nach ir an diu fart." do des diu fraw innen wart, dew selden tugtreichen	140	Dijo: "Dios me protegerá, quiero detrás de ella viajar". Cuando la mujer se enteró de esto, la dichosa y virtuosa lo mandó llamar en secreto.	135
140	pesant in tawgleichenen. daz kaiserleiche weib sprach: "frewnt, herr, lieber leib. mein man ist in den willen komen, als ir wol habt vernomen,	145	La grandiosa mujer dijo: "Amigo, señor, querido, mi esposo tiene la intención como ya debéis haber escuchado, de separarme de ti.	140
145	daz er mich wil füren von dir. nu volg, lieber herr, mir und wind allain dise fart, durch dein tugentleiche art, diu er uns hat auf gelait	150	Ahora, escúchame, mi querido señor y emprende solo este viaje, a tu manera virtuosa, que él nos ha impuesto.	145
150	über daz wild mer prait, und far du vor uns über ee, daz er hie haim peste. so peleibt er sazehant und wirt auch sein sin verwant,	154 156 155 157	Por el amplio y salvaje mar y viaja tú primero, para que él permanezca aquí. Entonces se quedará aquí y se le pasará la sospecha que tiene contra mí	150
155	den er hat wider mich, und gedenkt er wider sich: 'Wer an disem ding icht, des mein hertz sich versicht gen meiner schon frawen gut,	204 205 208	y reflexionará: 'De haber algo cierto en esto que mi corazón sospecha sobre mi bella y buena esposa, entonces el magnífico caballero no habría abandonado el país.'	155
160	so wer der ritter hohgemut von dem land nimmer komen.' also wirt im der zweifel penomen. da er sein sin hat aufgelaît, daz darf dir nicht wesen laît,	210 215	Así se le iría la duda. Una vez que haya tomado la decisión, no debe causarte pena, si nuestro viaje no se realiza:	160
165	ob unser fart nit wendig wirt: diu fart uns paiden frawd pirt. peleib aber hie haim wir,	220	el viaje a ambos también nos traerá alegría. Si nosotros nos quedamos en casa,	165

146 volg ] Utilizado en el sentido de 'escúchame, presta atención a lo que digo', pero resulta sugerente el uso de este verbo en el contexto de seguirse en el viaje.

165-171 Mantengo la lectura del manuscrito guía aunque sea difícil de comprender. El primer *fart* refiere al de la dama y su esposo, el segundo al del caballero. Los versos 167 y 169 describen, en conjunto, una de las posibilidades: que el caballero viaje y la dama y su esposo se queden.

	sô darf nicht laid wesen dir, peleist du ain weil dort		no dejes que te cause angustia, si te quedas un tiempo allí	
170	piz verredet wirt daz wort, daz von uns fleugt in daz lant. als dich denn hat der wider gesant unser herre Jesuchrist, so hast du mit mir all frist	225	hasta que se hayan acallado los rumores sobre nosotros que recorren el país. Cuando te envíe de vuelta nuestro señor Jesucristo, gozarás conmigo por siempre tu voluntad mucho mejor,	170
175	deinen willen dester paz, als dew werlt verredet daz, daz man ze mer von uns sait. dem reichen got sei ez gechlait,	230	cuando el mundo haya negado lo que se cuenta sobre nosotros. Que ante Dios sea lamentado que no puedas estar conmigo siempre según tu voluntad	175
180	immer nach dem willen dein, und ich nach mains hertzen gir nicht immer mag gesein pei dir. nu nim von mir daz vingerlein. da pei solt du der swere mein	233 235 234 236	lo que se cuenta sobre nosotros. Que ante Dios sea lamentado que no puedas estar conmigo siempre según tu voluntad y que yo, según el deseo de mi corazón, no pueda estar siempre contigo. Ahora toma este anillo. Por él recordarás mi pesar en todo momento.	180
185	gedenken ze allen stunden. damit ich gen gepunden, als mich dein aug nicht ansicht. grozz trawren mir dain geschiht; mein trew ist ane wenken.	240	Con él estoy unida incluso cuando tus ojos no me vean. Gran penar tendré por tí, mi lealtad no flaqueará.	185
190	dein fart chan mir schenken sorg in meins hertzen grunt. nu pewt mir, lieb, dein munt mit ains frewnnds süzzen kus und tu durh mein willen sus,	245	Tu viaje puede causarme dolor en lo profundo del corazón. Ahora, amado, préstame tu boca con un dulce beso de amigo y haz por mi dulce voluntad lo que te he pedido”.	190
195	als ich han gesaget dir.” “gern fraw,” sprach er zu ir auz trübs hertz sinne. “Waz ich dar an gewinne, so tun ich gerne, waz ir went.	250	“Con placer, mi señora”, le dijo él con el corazón afligido. “Sin importar lo que yo gane, haré con gusto lo que deseáis.	195
200	ich pin so gar nach ew versent mit hertzen und mit leibe, fraw schönest aller weib, daz ich michl angst hab, man trag mich toten zu dem grab	255 264 265	Estoy tan perdido por vos con mi corazón y mi vida, dama más bella entre todas las mujeres, que tengo un gran miedo, de que me lleven muerto a la tumba antes de tener la dicha	200
205	ee mir diu selde geschehe, daz ich dich immer mer gesehe.” mit jamer und mit laide die zwai liebe paide zwai hertz twungen in ain,	269 272 274	de volver a verte”. Con pena y con dolor los dos amantes sus dos corazones unieron en uno.	205
210	der ritter und dew fraw rain; diu lib ir hertz ser durhsnait mit trawren und mit hertzenlait. zwai hertz sich schieden an der stunt, mer dan ich mit dem mund	277 280	Al caballero y a la pura mujer, el cariño les partió el corazón con tristeza y angustia. Dos corazones se separaron entonces más de lo que yo con mi boca	210

215	ew peschaiden künne.	282	puedo describiros.	215
	an wirdichleicher wunne	284	Para los placeres nobles	
	so lag ir paider hertz tod.	285	el corazón de ambos había muerto.	
	ir liecht wengl rosen rot		Sus claras mejillas rosadas	
	vil senfter chüsse phlagen,		recibían muchos tiernos besos,	
220	daz si sich verwagen		por los que renunciaban	220
	aller fraÿs under in.		a toda alegría entre ellos.	
	der werd ritter schied da hin	290	El valioso caballero partió de allí	
	an daz mer ze hant.	311	hacia el mar al instante.	
	den ersten kiel, den er vant,		El primer barco que encontró,	
225	dar inne wart er überpracht.		en él se subió.	225
	vil wol er sich des pedacht,		Muy bien lo había considerado	
	daz er auf der erden	315	que sobre la tierra	
	nimmer wolte werden		nunca volvería a ser	
	frawdreichen noch fro,		feliz, ni tener alegrías,	
230	got fügte ez denn also,		a menos que Dios hiciera	230
	daz er ze land keme		que pudiera volver al país	
	und auch etwaz verneme	320	y algo supiera	
	von der lieben frawen sein,		de su querida dama	
	nach der sein hertzsenden pein		por la que su dolor de corazón	
235	waz streng und darzu pitter.		era fuerte y amargo.	235
	der tugenthafte ritter	324	El virtuoso caballero	
	begund ser ze trawren	327	comenzó a afligirse mucho	
	und sein hertz mawren		y a amurallar su corazón	
	in <i>chlegleicher</i> rew.		con penas ansiosas.	
240	alte sorg waz im new	330	El viejo dolor se renueva	240
	in jemerleicher swere.	343	con un peso doloroso.	
	der sende martrer		El anhelante mártir	
	ruft zu maniger stund	345	gritaba muchas veces	
	auz sawftendem munde:		de su boca suspirante:	
245	“ach, geert sei daz rain weib.		“Ah, alabada sea la pura mujer	245
	der leben und der süzzer leib		que por su vida y por su dulce cuerpo	
	mir tut so hertzenleichen pein.		me da tan terrible dolor!	
	ach, si liebe fraw mein!	350	Ah, ella, querida señora!	
	Wie kan so gar mit maisterschaft		¿Cómo puede tan cabal con maestría	
250	des pitterleichen tods kraft	352	el poder de la amarga muerte	250
	mir ir rainer leib gegeben?	355	serme otorgado por su inmaculado cuerpo?	
	Wil si nicht trosten mir daz leben,		Si ello no desea consolar mi vida	
	so muz ich schir ligen <i>tot</i> .”		deberé pronto yacer muerto”.	
	in der chlag und in der not,		Apenado y adolorido	
255	so lag der ritter alle tag		estaba el caballero todos los días	255
	und traib so lang dise chlag	360	y continuó tanto tiempo con esta queja	
	piz das man auzzen an im sah	365	hasta que se volvió visible en su exterior	
	den tawgenleich ungemach,		el sufrimiento oculto	
	den er an seinem hertzen trug.		que llevaba en su corazón.	
260	da nu der werd ritter klug		Cuando el gran y delicado caballero	260

	waz chomen über mer, sein kraft waz an wer gentzleich von <i>im</i> bechommen. darnach het er vernomen, 265 daz seiner lieben frawen fart erwendet und vermiten wart von des herren wegen. do nu der mer degen der laidigen mer sich versach, 270 davon ze sterben im geschach. er sprach zu dem knecht sein: "nu höre, trawt gesell mein; ich versich mich des wol, daz ich penamen sterben sol 275 durh daz vil raine weib. nu haiz mir auf snieden den leib und nim dar auz mein hertz gar plutig und rewig gevar und haiz ez schoen salben 280 mit balsam allenthalben, daz ez dest lenger frisch peste. vernim waz ich dir sage me: früm ain ledlein clain von gold und von edelm gestain; 285 darein mein tötzt hertz tu und leg daz vingerlein darzu, daz mir gab diu fraw mein, daz diu zwai pei anander sein verslozzten <i>und</i> versigelt. 290 pring ez also verrigelt meiner lieben frawen, daz si daran müg schawen, waz ich durh sei hab erliten, wie mir mein hertz sei versniten 295 nach ir vil edeln minne. si hat so raine sinne und so gantz trew, daz ir mein jamer new immer get ze hertz, 300 erforschet si den smertzen, den ich durh sei leiden sol. darumb so tu recht wol und erfüll mein gepot. der rain und der süzze got, 305 der chain edel hertz nie	370 375 379 381 383 384 391 395 397 399 401 405 410 415 420	había viajado sobre el mar su fuerza estaba agotada y lo había abandonado. Entonces comprendió que el viaje de su querida dama se había cancelado y anulado por culpa de su esposo. Cuando el renombrado guerrero tomó conciencia de esta terrible noticia, le sobrevino la muerte. Le dijo a su sirviente: "Escucha, mi leal compañero, ya presiento con claridad que pronto he de morir por la preclara mujer. Ordena cortarme el cuerpo y saca de allí mi corazón sangrante y del color de la pena, y ordena que lo unten bien con bálsamos por todas partes, para que pueda mantenerse por más tiempo. Escucha esto otro que te digo: consigue un pequeño cofre de oro y piedras preciosas; allí coloca mi corazón muerto y también el anillo que me dio mi señora, para que estén juntos cerrados y con llave. Llévalo así sellados a mi querida señora para que allí pueda apreciar lo que he sufrido por ella, y cómo mi corazón se ha partido por su nobilísimo amor. Ella tiene la inteligencia y tanta lealtad que mi pena renovada siempre le llegará al corazón; descubrirá el dolor que yo he padecido por ella. Por eso, actúa como corresponde y cumple con mi orden. El puro y dulce Dios, que a ningún corazón noble <sup>2</sup> jamás	265 270 275 280 285 290 295 300 305
--	--	---	--	---

<sup>2</sup>Los 'corazones nobles' (*edele herzen*) son un concepto que aparece en el *Tristan* de Gottfried von Strassburg (v. 47)

	mit seiner hilfe gelie,		retiró su ayuda,	
	der müz sich erparmen	425	tendrá piedad	
	über mich <i>vil</i> armen.”	426	de mí, el desdichado”.	
	in der chlag und in der not	429	En el llanto y en la pena	
310	so lag der edel ritter tot	430	murió el noble caballero	310
	und nam also sein ende.	433	y alcanzó su fin.	
	darumb seine hende		Sus manos	
	sein kneht want und waint.	435	su sirviente unió y lloró.	
	den herren er auf snait	436	Al señor cortó	
315	und nam auz im sein hertz gar,	439	y le sacó su corazón entero	315
	plutig und rewig gevar.	440	sangrante y del color de la pena	
	er hiez ez schon salben		Ordenó ungirlo	
	mit balsam allenthalben.		con bálsamos en todas partes.	
	do daz geschach, er schied von dan		Cuando lo hubo hecho se fue de allí	
320	also ain trawriger man		con gran tristeza	320
	mit dem hertzen also tot.	445	y el corazón muerto.	
	daz furt er, als im sein herr gepot		Se dirigió, tal como le ordenara su señor,	
	zu der selben veste,		a la misma fortaleza	
	da er auf weste	448	donde él sabía que estaba	
325	diu frawen pei der selben zeit.	455	la dama en aquel momento.	325
	nu bechom im auf dem veld weit		En eso llegó por el amplio campo,	
	der frawen wirt von geschicht.		de casualidad, el esposo de la dama.	
	der wolt, als uns daz puch giht,		Como nos cuenta el libro, quería	
	vil leicht han gepaizzet.		ir de cacería.	
330	dez wart der knecht geraitzet	460	Esto le causó al sirviente	330
	auf tegleichen ungemach.		una turbación aquel día.	
	der herr zu dem knecht sprach,	462	El señor habló con el sirviente	
	er fragt in, wannen er rite sa.	471	y le preguntó hacia dónde cabalgaba	
	do sah er im an der seiten da		Entonces le vio en el costado	
335	ain ledlein, daz waz klug.		el precioso cofrecillo	335
	da er daz hertz inne trug		donde llevaba el corazón	
	und seiner frawen vingerlein.	475	y el anillo de su dama.	
	an den zwain wart im schein,		Para los dos era evidente	
	wie der ritter wer tod		que el caballero estaba muerto	
340	und diu zwaÿ seiner not		y que ambos de su sufrimiento	340
	ain urchunde waere		eran una prueba	
	zu der vil seldenpaere.	480	enviada a la venerable mujer.	
	do daz der ritter ersach,		Cuando el caballero vio esto	
	den knaben gruzt er und sprach:		saludó al sirviente y le dijo:	
345	“Waz tregst du hie verporgen?”		“¿Qué llevas aquí escondido?”	345
	der knecht sprach mit sorgen		El sirviente habló preocupado	
	als ain tugentleicher jungelink:	485	como un joven virtuoso:	
	“herr, es ist ain haimleich dink,		“Señor, es algo secreto	
	daz verr ist pei mir gesant.”		que viene conmigo desde lejos”.	
350	“la sehen” sprach er zehant.	488	“Deja ver”, dijo enseguida.	350

para describir a los receptores ideales de la obra, que entienden que el dolor y el amor siempre están juntos.



	er sprach: "herr, des tun ich nicht. chain aug ez nimmer ansicht, wan der ez ze recht sol sehen." "des kan doch nicht geschehen,"	491	Él dijo: "Señor, no lo haré. Ningún ojo lo verá excepto aquel con derecho a verlo". "Eso no puede ser así",	
355	sprach der ritter wider in, "wan ich dir es mit gewalt nim und schaw ez under dein dank." darnach waz nicht lank, daz er im daz ledlein	495	le dijo el caballero, "pues te lo quitaré por la fuerza y lo veré sin tu ayuda". Después de esto no pasó mucho tiempo hasta que arrancó el cofrecillo	355
360	geprach von der seiten sein und tet ez auf mit seiner hant. da er daz hertz inne vant und seiner frawen vingerlein, an den zwain wart im schein,	500	de su costado y lo abrió con sus manos. Cuando encontró el corazón allí dentro y el anillo de su esposa, por ambos se dio cuenta cómo el caballero estaba muerto	360
365	wie der ritter wer tod und diu zwai seiner not ain urchunde waere zu der vil seldenpaere. der ritter sprach dem knecht zu:	505	y que ambos eran una prueba de su sufrimiento enviada a la venerable mujer. El caballero le dijo al sirviente:	365
370	"reit von hinnen, wellest du fristen fuz und hant. ez ist sicher unerwant, daz clainod wil ich haben mir." haim rait er nach seins hertzen gir.	509 511 513 515	"Aléjate de aquí, si quieres salvar pies y manos. No hay otra opción, este tesoro quiero quedármelo". Cabalgó de vuelta a su casa.	370
375	er sprach zu dem choche da, daz er aus dem hertzen sa ain raine pesunder trachte mit gutem fleizze machte. "du solt auch merken dapei, waz speise hie inder chuchen sei. diu sol versaltzen werden, daz ir auf der erden nieman muog geniezzen, des la dich nicht verdriezenen."	520	Le dijo allí al cocinero que del corazón hiciera una comida especial con gran aplicación. "Además debes encargarte de esto: toda la comida aquí en la cocina debe salarse, de manera que sobre esta tierra a nadie pueda agradarle: ¡que no se te olvide!"	375
380	daz tet der koch mit willen gar. er nam daz tot hertz dar, er macht ez alz rechte wol, daz man penamen sol enpeizzen nimmer kainer speise,	525	Esto el cocinero lo hizo con buena voluntad. Tomó el corazón muerto y lo preparó muy bien que nunca nadie probará una comida que tan deliciosa sea preparada con especias como el hermoso corazón.	380
385	diu als wol nach preise mit guten wurtzen sei gemacht, als daz tot hertz geslacht. do diu zeit chomen waz, daz der herr ze tisch saz,	530 535	Cuando llegó el momento que el señor se sentaba a la mesa,	385
390				390

364–368 ] Repetición de los versos 338-342. El relato tendría más sentido sin la primera mención, pues en ese momento el cofre se encontraba cerrado y difícilmente podría verse su contenido.

379–384 Estos versos y los que los retoman constituyen la diferencia narrativa más importante entre las dos versiones.

395	der koch het nicht vergezzen: versaltzen waz daz ezzen, daz man es wider dannen trug. darumb wart er gescholten genug.	540	el cocinero no se había olvidado: la comida que se trajo estaba increíblemente salada. Por esto fue muy reprendido.	395
	ze jüngst trug man ze tisch	543	Finalmente se trajo a la mesa el fresco corazón muerto.	400
400	daz tot hertz frische. der herr pot ez der frawen dar: “fraw, ir sult nu gar dise trachte chlaine ezzen altersaine, wan du ir nicht getailen macht.”	545	El señor se lo ofreció a la dama: “Señora, ahora debéis comer sola este pequeño manjar, pues no puedes compartirlo”.	405
405	diu edel fraw geslacht az daz tot hertz gar, daz si nie wart gewar welher hand ez mocht gesein	549 551 553	La noble y hermosa dama comió todo el corazón muerto sin darse cuenta de dónde podría provenir	
410	daz jemerleich speiselein. do des der ritter wart gewar, er sprach zu der frawn dar: “Wa azzt ir chain speise ie, diu süzzer wer dann die?”	555 556 565 566 570	la triste comida Cuando el caballero se dio cuenta le dijo a la dama: “¿Cuándo habéis comido algo más dulce que esto?”	410
415	diu fraw, die sprach do: “so müz ich immer wesen fro, ob ich ie speise gezze, diu mich so zukker mezze daucht und also rain		La dama respondió: “Siempre seré feliz si alguna vez vuelvo a comer algo que me resultara tan dulce y puro como este pequeño manjar.	415
420	als dise trachte chlaine. nu sagent mir, durh got, diu warhait sunder spot: ist dise speise lobesam gewesen wild oder zam?”	575 579 582	Él dijo: “Señora, creedme, el caballero que siempre estuvo dispuesto a tu servicio, su corazón has comido, el que llevaba en su mismo cuerpo. Por tí el sufrió muchas tristeza todos sus días. Créeme lo que te digo: de las anhelantes penas del corazón por tu noble amor ha muerto”.	420
425	er sprach: “fraw, gelawb mir, der ritter der mit dinst dir waz ie perait an underlaz, des selben hertz hast du gaz, daz er in seinem leib trug.	585 590		425
430	er het durh dich geliten genug jamers all seine tage. vernim recht waz ich dir sage: er ist von sendes hertzen not durh dein edle minne tot.”	595 597	Por este espantoso relato parecía la venerable una mujer muerta. En el cuerpo el corazón se le congelaba, creedme.	430
435	von dem laidigen mere wart dew seldenpëre als ain tot weib gestalt. ir wart in dem leib kalt daz hertz, daz gelawbt mir,	602 605	Sus suaves manos cayeron	435
440	ir plank hend enphielen ir			440

	paide nider in die schoz.		ambas al suelo.	
	daz plut ir zu mund und ze nas auz doz		La sangre de la boca y la nariz le salía	
	als ir diu ware schulde gepot	610	como lo requiere la verdadera culpa.	
	“awe, sprah si auz not,		“Oh”, dijo con gran pena	
445	“han ich meins frewnds hertz gaz,		“si he comido el corazón de mi amigo,	445
	der mir an allen underlaz		quien sin interrupción	
	je holden mut hat getragen,		siempre me fue propicio,	
	ich wil daz sicherleichen sagen,	615	quiero decir con confianza,	
	daz ich kaine speise		que ninguna comida	
450	in kainer slachte weise		de ningún animal	450
	mich nimmer wil genieten.	618	quiero volver a probar.	
	Got müz mir gepieten	620	Dios debe permitirme	
	durch sein tugentleichen mut,		por su virtuosa voluntad	
	daz nach so werder speise gut		que luego de un alimento tan excelente	
455	swacher ezzen in mich icht ge.		no consuma algo de menor calidad.	455
	ich enpeizz nimmer me		Nunca volveré a probar	
	chainer hande dings,	625	ninguna cosa	
	wan des ungelings,		más que la desgracia	
	daz gehaizzen ist der tot.	627	que se llama Muerte.	
460	owe, daz mir nach seiner not	638	¡Oh, que después de su sufrimiento	460
	je tag wart daz leben schein.		continuara un solo día mi vida!	
	ez mag auch nicht gesein,	640	No puede ser	
	daz ich hie allain leb		que yo viva sola ahora	
	und er dort in dem tod streb.”	642	y él allí en la muerte se debata”.	
465	ir hend si ze samen vielt;	647	Sus manos juntó,	465
	daz hertz ir in dem leib spielt		el corazón en su cuerpo se partió	
	in sender jamerung.		con un dolor anhelante.	
	diu zarte fraw jung	650	La joven y tierna dama	
	ain end gab irem rain leben.		dio fin a su clara vida.	
470	si wider wag vil eben		Correspondió con justicia	470
	mit ainem sweren gelöt		y pagando un gran precio	
	daz si davor genöt		lo que antes con intensidad	
	irem frewnd gepürget hat	655	su amigo le había otorgado	
	mit vil jemerleicher tat.		con su dolorosa acción.	
475	so vergalt si im.		Así ella lo compensó.	475
	Got geb, waz ich geporg oder genim,		Dios permita que lo que yo tomo prestado	
	das ich ez allez gelte paz,		que lo pueda devolver mejor	
	dann dew fraw tet daz.	660	de lo que lo hizo la dama.	
	also nam si ir ende.		Así llegó ella a su fin.	
480	daz got den ritter schende,		Que Dios deshonre al caballero	480
	daz er der speise ie gewug,		por haber mencionado ese plato	
	davon ir hertz jamer trug		por el que hizo sufrir al corazón	
	an ain getrewn weib.	665	de una leal mujer.	

---

483 an ] am an V

478 Este verso, solo presente en esta rama de las versiones del texto, parece sugerir un reproche contra la dama.

479 Luego de este verso los epílogos de los diferentes testimonios difieren considerablemente, especialmente en el caso de los manuscritos D y N.

480–482 El *ritter* de estos versos es el esposo de la dama y se le reprocha haber rebelado el origen del corazón.

---

	dew red alsô beleib.	666	Aquí se deja este texto,	
485	ditz gut mer hat ain end,	671	este buen relato llega a su fin,	485
	so got den ritter schend. amen	672	que Dios deshonre al caballero. Amen.	